

Название тура «Hören» (Аудирование)

Время выполнения заданий – 20 минут

Текст включается дважды: в момент начала тура и через 5 минут после окончания первого прослушивания.

Оценивание: за каждый правильный ответ – 1 балл.

Максимальный балл – 10

HÖREN

In diesem Prüfungsteil hören Sie einen Text. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben. Lösen Sie die Fragen nur nach dem gehörten Text, nicht nach Ihrem eigenen Wissen. Kreuzen Sie die richtige Antwort (a, b oder c) an und übertragen Sie die Ergebnisse am Ende des Prüfungsteils Hören auf den Antwortbogen. Sie hören den Text zweimal.

1. Die Weißwurst wurde 1857 erfunden.

- a) Richtig
- b) Falsch
- c) das steht nicht im Text

2. Ein Fangesang gegen den Fußballverein Bayern München lautet: Ihr seid die Weißwurstkanaken!

- a) Richtig
- b) Falsch
- c) das steht nicht im Text

3. Es gibt Gasthäuser in München, die sich an die Tradition nicht halten und die Weißwurst abends verkaufen.

- a) Richtig
- b) Falsch
- c) das steht nicht im Text

4. Wenn die Bayern Weißwurst essen, schneiden sie einzelne Stücke von der Wurst runter und pulen jedes Mal die Haut ab.

- a) Richtig
- b) Falsch
- c) das steht nicht im Text

- 5. Nach einer Erklärung wurde die Weißwurst in den Gaststätten vor allem an Handwerker verkauft.**
- a) Richtig
 - b) Falsch
 - c) das steht nicht im Text
- 6. Wenn man Wiener Würstchen bestellt, orientiert man sich in der Regel an ungeraden Zahlen.**
- a) Richtig
 - b) Falsch
 - c) das steht nicht im Text
- 7. Als Getränk gehört ein Weißwein zur Weißwurst**
- a) Richtig
 - b) Falsch
 - c) das steht nicht im Text
- 8. Mit Weißwurst verbindet man einige typisch bayerische Redewendungen**
- a) Richtig
 - b) Falsch
 - c) das steht nicht im Text
- 9. Komischerweise wurde das Rezept für die Münchner Weißwurst erstmals in der Schweiz dokumentiert.**
- a) Richtig
 - b) Falsch
 - c) das steht nicht im Text
- 10. Da der Metzger fürchtete, dass die „falsche“ Haut beim Braten platzen könnte, brühte er die Wurst in heißem Wasser.**
- a) Richtig
 - b) Falsch
 - c) das steht nicht im Text

Лексико-грамматическое задание
Время выполнения заданий – 40 минут
Оценивание: за каждый правильный ответ – 1 балл.
Максимальный балл – 20

Ergänzen Sie den Text mit den folgenden unter dem Strich stehenden Wörtern.

Herr Müller aus Chemnitz steht ... (1) Morgen um 6 Uhr 15 auf. Er geht dann ... (2), wäscht sich und putzt sich die ... (3). Dazu braucht er 15 Minuten. Danach zieht er sich an und ... (4). Er ... (5) zwei Tassen Kaffee, ... (6) ein Stück ... (7) mit Marmelade oder auch mit ... (8). Dabei ... (9) er die Zeitung. Um 7 Uhr hört er noch die Nachrichten im Radio und fährt dann zur ... (10). Er fährt mit dem Bus, manchmal auch mit dem ... (11). Herr Müller ... (12) zur Arbeit ... (13). Um 7 Uhr 45 fängt er an zu ... (14). Um 9 Uhr 30 macht er 15 Minuten ... (15). Danach arbeitet er ... (16) 12 Uhr 30 und geht dann in die Mensa seines Betriebs essen. Nach einer ... (17) Stunde ist er wieder am ... (18). Er ... (19) aber bis 16 Uhr 30 im Büro. Gegen 17 Uhr ist Herr Müller dann wieder ... (20) Hause. Seine Freizeit beginnt.

Jeden, um, frühstückt, ins Badezimmer, die Zähne, trinkt, isst, Brot, Wurst, liest, Pause, meistens, liest, manchmal, fährt, Arbeit, bis, ist, braucht arbeiten, Auto, halben, bleibt, im, rechtzeitig, Tisch, ist, zu.

Название тура «schriftlicher Ausdruck» (Письмо)

Время выполнения заданий – 45 минут

SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

In diesen Texten ist der Hauptteil weggelassen. Denken Sie sich ihn aus! (ca. 150-170 Wörter). Achtung! Sie sollen nur einen Text ergänzen (nach Wunsch). Betiteln Sie den Text!

Text 1.

Immer wenn ich Stress mit meinen Eltern habe, rufe ich Sebastian an. Der hat irgendwie immer Zeit für mich und meint dann zu mir: „Hey Flo, Kopf hoch, komm zu mir und lass uns irgendwas machen.“ Ich weiß, dass er sich dabei manchmal extra für mich Zeit nimmt, obwohl er eigentlich gerade etwas Anderes zu tun hätte. Sebastian ist ein halbes Jahr älter als ich und mein bester Freund. Sebastian und ich gehen schon seit sieben Jahren in die gleiche Klasse. Letztes Schuljahr hat er mir mal ganz schön aus der Patsche geholfen. Da waren wir nämlich während des Sportunterrichts mehrmals beim Schwimmen im Hallenbad des Nachbarortes. Das hat immer sehr viel Spaß gemacht, weil es einfach eine Abwechslung war. Nicht nur immer Bodenturnen in der Turnhalle oder so.

Jedenfalls gab es beim Schwimmen einmal einen Zwischenfall

Hauptteil

Sebastian ist einfach supernett. Ich weiß gar nicht was ich machen würde, wenn ich ihn nicht hätte.

Text 2

Wenn man elf Jahre alt ist, sind 30-Jährige steinalt. 40-Jährige sind Großväter. Und nun stand ich da: Um mich herum viele tausend Männer, die sich die Augen ausheulten. Was war passiert? Ich weiß leider nicht mehr, wer von uns auf die Idee kam, ins Stadion zu fahren. Mein Vater oder ich. Also bemühte sich mein Vater um Karten. Und er bekam die Tickets. Für das Derby „Borussia“ (Dortmund) gegen „Schalke 04“ (Gelsenkirchen). Für die Haupttribüne, rechts neben der Fankurve. Das war nicht ganz so toll, aber die ersten Momente im Stadion haben sich dennoch auf ewig in mein Gedächtnis gebrannt.

Dann sah ich das erste Mal das Stadion. Es ging los.

Hauptteil

Kurz vor dem Ausgang schaute ich ein letztes Mal ins Stadion. Ich schwor mir damals: du wirst nicht das letzte Mal hier gewesen sein. Und ich habe mein Versprechen gehalten. Ich habe jede einzelne Karte eines Spiels meines Lieblingsteams in meiner Erinnerung. Aber mein erster Stadionbesuch war etwas Außergewöhnliches. Und ich freute mich damals schon, irgendwann mein eigenes Kind mit ins Stadion zu nehmen.

Название тура «Landeskunde» (Страноведение)

Время выполнения заданий – 30 минут

Оценивание: за каждый правильный ответ – 1 балл.

Максимальный балл – 25

1. Mit der “Kristallnacht” begann

a) Amtszeit von Hitler b) Vorbereitungen für den Expansionskrieg c) Judenverfolgung

2. Mit der zweiten Stimme wählt man in Deutschland

a) Kandidaten vom Wahlkreis b) Partei c) Bundeskanzler

3. Einer der Privatsender in der BRD heißt

a) ZDF b) ARD c) RTL

4. Der Bundespräsident wird von ... gewählt

a) Bundesversammlung b) Bundesregierung c) Bundestag

5. Wer hat den Text der deutschen Nationalhymne gedichtet

a) Heinrich Heine b) Heinrich Hoffmann von Fallersleben c) Heinrich Böll

6. “Kö” ist Abkürzung für

a) Kölnisch Wasser b) Königsallee in Düsseldorf c) Kölner Dom

7. DAAD ist

a) академическая служба по работе с иностранцами b) Германская служба академических обменов c) служба обменов академиками

8. „Kaiser“ ist ein Spitzname für (Bereich „Sport“)

a) O. Kahn b) F. Beckenbauer c) M. Schumacher

9. „Ich bin ein Berliner“. Wer hat das gesagt?

a) Kennedy b) Chruschtschow c) Brandt

10. Eine der Religionsparteien im Dreißigjährigen Krieg hieß

a) Katholische Union b) Katholische Liga c) Katholischer Bund

11. In der Zeit der Reformation veröffentlichte M. Luther seine ... Thesen

a) 15 b) 59 c) 95

12. Welches Wort fehlt? „Blühe im Glanze dieses ...“

a) Reichtums b) Rechtes c) Glückes

13. „Glück ab!“ Wem sagt man so was?

a) Fliegern b) Bergleuten c) Kartenspielern

14. Wie ist die Reihenfolge der Farben auf der deutschen Nationalflagge?

a) gelb-rot-schwarz b) schwarz-rot-gelb c) rot-schwarz-gelb

15. Wo wird das Finale des DFB-Pokals ausgetragen?

a) München b) Dresden c) Berlin

16. Wiesbaden ist die Hauptstadt von

a) Saarland b) Sachsen-Anhalt c) Hessen

17. Aus welchem Bereich sind diese Wörter? (Hackepeter / Stollen / Klöße)

a) Bauwesen b) Möbel c) Essen

18. Welchen Schulabschluss braucht man normalerweise, um an einer Universität in Deutschland ein Studium zu beginnen?

a) Abitur b) Diplom c) Prokura

19. Der Begriff "Vollpfosten" bedeutet in der Jugendsprache

a) besonders elegante Person b) besonders dumme Person c) besonders fleißige Person

20. Wie heißt die junge deutsche Sängerin, die 29. Mai 2010 den [Eurovision Song Contest](#) für Deutschland gewonnen hat?

a) Lena Kranz b) Lena Meyer-Landrut c) Lena Brausig

21. Das „Wunder von Bern“ ist

a) Sieg der Nationalelf

b) Wahrzeichen der Stadt

c) Wirtschaftswunder in der BRD

22. Der Rattenfänger kommt aus

a) Regensburg

b) Hameln

c) Würzburg

23. Gesamtheit der Streitkräfte der BRD heißt

a) Bundesheer

b) Bundesarmee

c) Bundeswehr

24. Die Abkürzung F.A. Z. steht für

a) Fernsehsendung

b) Zeitung

c) Partei

25. Der Autor von „Deutschland. Ein Wintermärchen“ ist

a) Goethe

b) Heine

c) Schiller

Leseverstehen (Чтение)

Время выполнения заданий – 60 минут

Оценивание: за каждый правильный ответ – 1 балл.

Максимальный балл – 20

LESEVERSTEHEN

Studenten auf Wohnungssuche

Der Beginn des Studiums bedeutet für die jungen Menschen ein neues Leben. Oft ziehen sie von zu Hause aus, gehen zum Studieren in eine andere Stadt und noch bevor das Studium beginnt, müssen sie sich dort eine neue Wohnung suchen. Natürlich haben sie für die erste eigene Wohnung viele Wünsche: Sie soll nicht zu teuer sein, sie soll möglichst in der Nähe der Universität liegen, oder auch, wenn die Uni weit außerhalb des Stadtzentrum liegt, in der Nähe des Stadtzentrums, damit der Weg zu den Kinos oder Diskotheken nicht zu weit ist.

Aber die Wohnungssuche ist nicht einfach, denn am Anfang eines neuen Semesters suchen in den bekannten Universitätsstädten wie z.B. Marburg, Tübingen oder Heidelberg viele Tausend Studenten eine Wohnung oder ein Zimmer und oft hat man an dem neuen Wohn- und Studienort noch keine Freunde, die einem helfen können. Man braucht also Geld.

Bei der Wohnungssuche ist man in der Regel nicht gleich in der ersten Tagen erfolgreich, es kann sogar einige Woche dauern. Außerdem sind die Wohnungen in attraktiven Städten nicht gerade billig. Ein Quadratmeter Wohnfläche kann gut und gern 11 Euro kosten, dazu kommen weitere Kosten für Heizung und Wasser und eventuell eine Gebühr für den Makler.

Viele Studenten entscheiden sich zuerst für eine weniger attraktive oder auch teure Wohnung. Dann haben sie Zeit genug, in den nachfolgenden Monaten eine passende Wohnung zu finden. Außerdem sollte man sich nicht nur auf die Anzeigen in den Zeitungen verlassen. In den Universitätsstädten gibt es Wohnheime, wo die Zimmer billiger und auch ziemlich bequem sind.

Dass sich ein Zimmer auch für sehr wenig Geld finden lässt, zeigt das Projekt „Wohnen gegen Hilfe“ in München. Dabei bieten ältere Menschen den Studenten ein Zimmer zu einem sehr niedrigen Preis an, dafür helfen ihnen die Studenten im Alltag, z.B. sie kaufen für sie ein, oder machen mit ihnen einen Spaziergang. So hilft man sich gegenseitig. Die Studenten lösen nicht nur ihr finanzielles Problem, sondern sie werden auch wirklich gebraucht, die älteren Menschen haben Kontakt zur jüngeren Generation und können länger in ihrer eigenen Wohnung und in der gewohnten Umgebung bleiben. Oft entstehen so langjährige Freundschaften.

Aufgabe 1. Lösen Sie die Aufgaben. Kreuzen Sie die richtige Antwort an (a, b oder c). Achtung: Die Reihenfolge der Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

1. Wenn junge Menschen ein Studium beginnen,

- a. müssen Sie von Hause ausziehen
- b. gehen sie oft in eine andere Stadt
- c. haben sie keine Wohnung.

2. Bei der Suche nach einer Wohnung

- a. ist man schnell erfolgreich
- b. muss man 11 Euro Gebühr bezahlen
- c. sollte man Geduld haben.

3. In Universitätsstädten

- a. kann man Wohnungen nicht nur über Zeitungsanzeigen finden
- b. sollte man nur für wenige Monate eine Wohnung mieten
- c. helfen Freunde oft bei der Wohnungssuche.

4. Das Projekt „Wohnen gegen Hilfe“

- a. ist vor allem für Studenten mit finanziellen Problemen geeignet
- b. schafft Kontakte zwischen den Generationen
- c. ist für Studenten kostenlos.

5. Viele Studenten wünschen sich:

- a. dass die Universitätsstadt bekannt ist

- b. dass die Universität nicht im Stadtzentrum liegt
- c. dass die Wohnung eine attraktive Lage hat.

Aufgabe 2.

Lesen Sie jede Aufgabe genau durch, vergleichen Sie sie mit dem Text und stellen Sie fest: Habe ich das im Text gelesen, ja oder nein? Machen Sie ein Kreuz für die richtige Antwort.

Beispiel: Wenn das Studium beginnt, müssen die Studenten von zu Hause ausziehen

	ja	nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Gehen die Studenten zum Studium in die Hauptstadt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Haben sie viele Wünsche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Soll die neue Wohnung in der Nähe des Stadtzentrums liegen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Man hat viele neue Freunde im neuen Studienort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Bei der Wohnungssuche braucht man Geld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ist man schon in den ersten Tagen erfolgreich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Sind die guten Wohnungen billig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Muss man eine Gebühr für den Makler zahlen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Entscheiden sich zuerst die Studenten nicht für eine teuere Wohnung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Haben sie später Zeit genug, um eine passende Wohnung zu finden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Läuft das Projekt „Wohnen gegen Hilfe“ in Göttingen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Bieten die älteren Menschen den Studenten billigere Wohnungen an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Lösen die Studenten ihre Wohnungsprobleme dadurch? ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Leisten sie den älteren Menschen Hilfe dafür?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Entstehen dadurch Generationskontakte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>